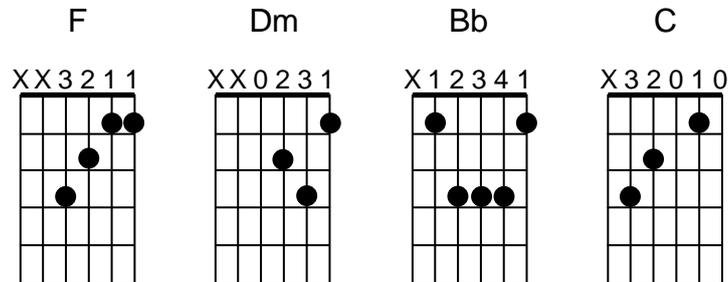




Viele kennen wahrscheinlich den folgenden, tausendfach gespielten Turnaround:

F(I) / Dm(VIm) / Bb(IV) / C(V)

Für diesen Workshop ist er die Ausgangsbasis.

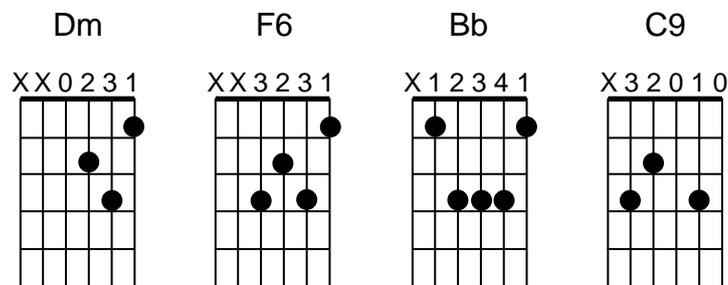


Um aber nicht noch ein Stück in gleicher Akkordfolge zu produzieren, habe ich die beiden ersten Akkorde einfach mal vertauscht.

Dm(VIm) / F(I) / Bb(IV) / C(V)

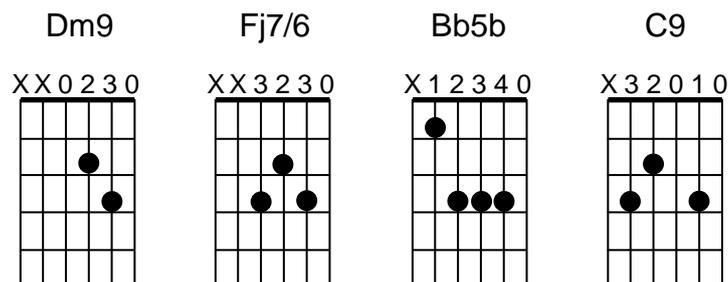
Wer meine bisherigen Workshops kennt, weiß, dass ich es liebe einen einzelnen Ton durch alle Akkorde wandern zu lassen. Durch Dm entscheide ich mich hier für ein d`.

Daraus ergeben sich die Akkorde:



Zum Ergebnis nehme ich einen zweiten Ton hinzu, der ebenfalls durch alle Akkorde geht. Dieses Mal das e` (Anschlagen der leeren e`-Saite).

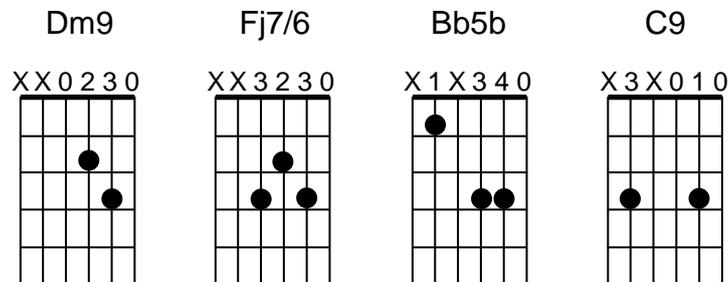
Das verändert die Akkorde in:





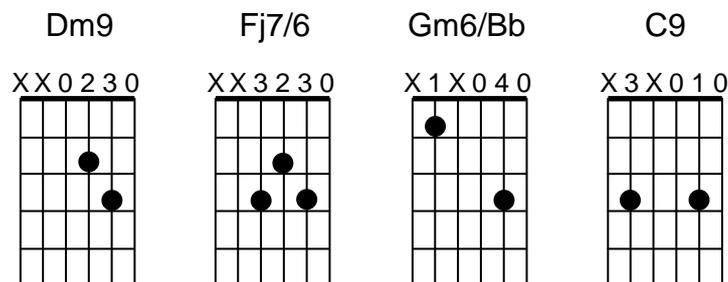
Nutze ich die "Four string" Technik, fällt beim Bb5b Akkord die Reibung zwischen dem f auf der d-Saite (5) und dem e` der leeren e`-Saite (5b) weg:

Akkorde in "Four string" Technik:



Beim Bb5b Akkord gefällt mir die Doppelung der Töne auf der A-Saite (Bb) und der d-Saite (Bb) nicht. Da bereits beim Dm9 und Fj7/6 auf der g-Saite ein a gespielt wird, schlage ich die g-Saite einfach leer an. Zudem ist Gm die Molltonparallele von Bb. Dadurch ändere ich die Zugehörigkeit des Bb Akkordes zu Gm.

Somit stehen die Endakkorde fest.



TIPP:

Wer diesen Turnaround variieren will, kann die leere e`-Saite beim Anschlagen komplett weg lassen und so in einer Art "Three string" Technik spielen.

